



## Inhalt

	Seite
ÖARV-Championat 2017 .....	2
Veranstaltungskalender .....	2
Tombola-Sponsoren .....	2
Damenerlaubnis in Frankreich -02 .....	2
ÖARV - Aktuell .....	3
Freudenau 16. September 2017 .....	4
„ASCOT IN VIENNA“, 16. und 17. September 2017 .....	7
Sommerfest 2017 .....	9
H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR)	
21. April 2017, Toulouse, Frankreich .....	11
12. August 2017, Chelmsford, United Kingdom .....	12
Stefan Karnicnik in Neuseeland .....	14
Patina – Bekanntmachung .....	15
EINLADUNG Generalversammlungen .....	16



# ÖARV-Championat 2017

Name	Starts	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	unpl.	Gewinn
Fr. Hana JURANKOVÁ	2	1	0	0	1	0	0	0	1.450
Fr. Nicole Schlatter	1	1	0	0	0	0	0	0	3.000
Fr. Carolin STUMMER	4	0	1	2	0	1	0	0	1.525
Fr. Serena Brotherton	1	0	1	0	0	0	0	0	1.250
Fr. Michelle Blumenauer	1	0	0	0	0	1	0	0	0
Fr. Joséphine Chini	1	0	0	0	0	0	1	0	0
Fr. Catherine Rieb-Ménard	1	0	0	0	0	0	0	1	0

## Veranstaltungskalender

- 1. 12. 2017** Ordentliche Generalversammlungen des Österreichischen Amateurrenreiter-Vereines und der Wiener AmateurrenreiterInnen für das Jahr 2017  
**18.30 Uhr**, Restaurant „Altes Jägerhaus“, Freudenau 255, 1020 Wien
- 7. 12. 2017** Ordentliche Generalversammlung des *FANCLUB GALOPP* für das Jahr 2017  
**18.30 Uhr**, Restaurant „Gösser Bierinsel“, Freudenau 555, 1020 Wien

### Wir danken unseren Tombola-Sponsoren sehr herzlich!

Tommy Bayer's Pferdeshop	Konditorei Preining
Dr. Isabella Copar	Foto-Risavy
EP-Tele-Center	Barbara Schmid
Walter Habres, Futtermittel	Jo Schreiber
Firma Königshofer	Wiener Trabrennverein
Mag. Irene Kohlweiss	Gabriela Elias
Alexandra Lindengrün	Firma Fabian
Wilhelm Lucka	Brigitte Stärk
Organisationsteam Vienna Ascot	

### *Damenerlaubnis in Frankreich – 02*

Vier Monate nach Einführung der Reiter-Erlaubnis für Damen in Frankreich, hat France-Galop im Juli eine positive Bilanz gezogen: Die Anzahl der von Damen gewonnenen Rennen ist deutlich gestiegen.

Hayley TURNER/GB, die über 780 Rennen, davon 3 Gruppe I, gewonnen hat, hatte sich im Februar noch negativ zu dem Thema geäußert: „Ich wäre enttäuscht, wenn das in Großbritannien auch eingeführt würde ...“.

Hayley Turner hatte sich 2015 vom aktiven Rennsport zurückgezogen um Kommentatorin zu sein, hat seither aber mehrere Comebacks für diverse Challenges gemacht. Nunmehr reitet sie seit Ende August regelmäßig in Frankreich, hat in 2 Monaten 8 Rennen in Frankreich gewonnen und wird sogar ein Engagement über die Wintermonate in Frankreich wahrnehmen.

Wie sich die Meinungen ändern ...

Gabriela Elias

## Liebe Mitglieder!

## Liebe Freundinnen und Freunde des Galoppsports!

Eine für den Österreichischen Amateurrennsport sehr ruhige Rennsaison 2017 geht ihrem Ende zu.

Aufgrund des geringen Pferdebestandes gab es heuer nur eine Handvoll Rennen, wegen fehlender Reiter deshalb auch kein Amateurrennen im Magna Racino.

So versuchten wir wenigstens die EM der Amazonen zu retten, was aber trotz der angebotenen finanziellen und organisatorischen Unterstützung weder vom Rennverein in Bratislava (unter neuer Führung) noch von Budapest aufgegriffen wurde. Nach nunmehr mehr als 25 Jahren konnte dieses Event daher heuer leider nicht stattfinden.

Umso erfreulicher deshalb das Lebenszeichen aus der Freudenau, wo der Wiener Gastwirte-Verband die Veranstaltung „Ascot in Vienna“ mit 5 hochdotierten Galopprennen auf die Beine stellte. Dank eines Sponsors, der einen Teil der Dotation des Amateurrennens übernahm, konnten wir ein Internationales Amazonen-Rennen organisieren, wo mit der Weltmeisterin Josephine CHINI (S), den WM-Zweiten Hana JURANKOVA (A), Michelle BLUMENAUER (D) und Catherine RIEB-MÉNARD (F) und der Dritten in einer WM, Serena BROTHERTON (GB), im Aufgebot waren. Das hochkarätige Feld komplettierten die Schweizerin Nicole SCHLATTER (WM-Vierte 2014) und Carolin STUMMER

(6. Platz in der WM 2015).

Trotz der wirklich schlechten Wettervorhersage war der Publikumszustrom am Samstag, dem eigentlichen Renntag, enorm und zeitweise bekam man am Führring keinen Platz mehr. Viele genossen die tolle Rennatmosphäre in der Freudenau und gaben sich der Nostalgie hin. Mit „kannst dich noch erinnern?“ und „hast du schon den/die sowieso gesehen, der/die ist auch hier!“ wurde in Erinnerungen geschwelgt, als in der Freudenau die Stallungen noch voll und es einen durchgehenden Rennbetrieb von Ende März bis Anfang November gab.

Auch die eingeladenen Reiterinnen waren begeistert von der Bahn und der Organisation, die wirklich hervorragend klappte. Hier möchte ich Julia HABEL, Mischa VSETECKA und dem gesamten Team meine Gratulation aussprechen, das war wirklich keine leichte Aufgabe. Vielleicht hat es von Insidern den einen oder anderen Verbesserungsvorschlag gegeben, im Großen und Ganzen und vor allem für das Publikum war diese Veranstaltung ein gelungenes Fest, von dem sich alle wünschten, dass eine Fortsetzung folgen wird. Herzlichen Dank auch an alle Mitglieder des ÖARV/DWAR, die in den verschiedensten Funktionen am Gelingen des Renntages mitgewirkt haben.

Leider war der Sonntag für die Veranstalter aufgrund des

Wetters ein Fiasko. Durch den Dauerregen abgeschreckt, verirrten sich nur vereinzelt Leute auf die Rennbahn und eine der Attraktionen des Tages – das Kamelrennen – musste ebenfalls abgesagt werden.

So ist es nur zu hoffen, dass die Veranstalter trotz dieser Erfahrung eine Wiederholung im nächsten Jahr in Betracht ziehen.

Glück mit dem Wetter hatten wir allerdings bei unserem heurigen Sommerfest, das sich heuer dadurch wieder großen Zustroms erfreute – und das trotz des Termins an einem Freitag, wo ja alle mehr oder weniger direkt von der Arbeit kamen.

Mit Unterstützung von René KARLOVATZ, der mit zwei Profi-Grillgeräten anrückte, versorgte das Team am Grill die Gäste – Michi ROSENFELD konnte ihnen aus einer reichen Auswahl Grillspezialitäten anbieten. Vielen Dank hier an die Mitglieder des Vorstandes, die allesamt wieder ihr Bestes gaben, die Vorbereitungen und Aufräumarbeiten hinterher funktionierten einmal mehr „wie am Schnürchen“ – ein eingespieltes Team halt!

Auch Julia Habel ein großes Dankeschön, sie hat uns die Lokalität hinter der letzten Tribüne auch heuer wieder gratis zur Verfügung gestellt.

Eine traurige Mitteilung mussten wir vor einigen Wochen erfahren – Karl ZIVNA, lang-



jähriger Trainer in der Freudenau verstarb am 6. September dieses Jahres im 80. Lebensjahr, im Namen des Amateursports möchte ich der Familie, und hier besonders seinen Kindern Sabine

ZIVNA und Karl ZIVNA jun., beide ehemalige Amateurreiter, ein herzliches Beileid aussprechen.

Mir bleibt nun noch der Hinweis auf die Einladung zur diesjährigen Generalver-

sammlung, die auf der letzten Seite dieser PS-Ausgabe zu finden ist.

Bis dahin Hals und Bein wünscht Euch

Brigitte Stärk (Präsidentin)

## FREUDENAU, 16. September 2017

Einmal in der Freudenau ein Rennen zu reiten, das war schon seit Jahren mein großer Traum. Am 16. September sollte er in Erfüllung gehen. Als ich vor mittlerweile 11 Jahren (Himmel, ich werde alt!) begonnen habe Rennen zu reiten, war die Freudenau leider schon Geschichte. Lange Zeit dachte ich, mein Traum würde ewig unerfüllt bleiben. Die Freude war unbändig als ich letztes Jahr erfuhr, dass im September 2017 ein Renn- tag veranstaltet werden sollte.

Ebenfalls letztes Jahr im Herbst verabschiedete sich mein treues Amateuropferd „Idefix“ aus dem Rennsport. Ich habe ihm viel zu verdanken und er war mir ein toller Lehrmeister. Natürlich bleibt er bei mir und wir streben neue Ziele im Vielseitigkeitssport an. In seine rennsportlichen Fußstapfen tritt mein 4-jähriger Schimmel „Silver Train“, der seit Jänner diesen Jahres zu unserer Familie gehört. Es war natürlich klar, dass „Silver“ in der Freudenau starten sollte. Die Ausschreibungen ließen das aber leider nicht zu, da er in keines der ursprünglich vier ausgeschriebenen Rennen auch nur ansatzweise passte. Ich war total erleichtert, als bekannt wurde, dass es ein zusätzliches Rennen geben

würde. Es handelte sich um ein Amateurrennen, das als Handicap 4 über 1400 Meter gelaufen werden sollte. Es stand also fest: Ich würde mit „Silver“ in der Freudenau starten! Das Rennen war ein internationales Amateurrennen für ehemalige FEGENTRI-Reiterinnen, in dem ich viele bekannte Gesichter wieder traf, auf die ich mich im Vorfeld schon sehr freute. Eine besonders nette Geste des Amateurreiters war die Einladung am Vorabend zu einem gemeinsamen Abendessen für alle Trainer, Besitzer und Reiter der Pferde im Amateurrennen. Ein geselliger Abend entstand dabei, bei dem ich angesichts des hohen Gewichtes tatsächlich essen durfte.

Die ganze Saison über habe ich den Tag herbeigesehnt. Dann war es endlich soweit. „Silver“ trat gegen sechs Gegner an und trug dabei das Höchstgewicht von 65 Kilo. Das Starterfeld setzte sich aus folgenden Paaren zusammen: „Haweeya“ mit HANA, „Salvatori!“ mit der Deutschen Michelle BLUMENAUER, „Justice Bold“ mit der Schweizerin Nicole SCHLATTER, „Party Freak“ mit der Britin Serena BROTHERTON, „Element Five“ mit der Schwedischen Weltmeisterin 2015 Josephine

CHINI und „Liquid Spirit“ mit der Französin Catherine RIEB-MENARD. Bauchweh bereitete mir nur die für „Silver“ eigentlich zu lange Distanz. Schon am Weg von der Waage in den Führing überkam mich ein ganz komisches melancholisches Gefühl. Ich habe in der Freudenau als Kind so viel Zeit verbracht. Jeden Sonntag habe ich dort mit meiner Schwester und meinem Papa unsere Pferde angefeuert und dann stand ich da plötzlich selber im Führing, 15 Jahre später, in Rennhosen und Dress, bereit aufs Pferd zu steigen und ein Rennen zu reiten. Den Aufgalopp habe ich ganz bewusst genossen, vorbei an dieser traumhaften Tribünenkulisse. Die Startboxen öffneten sich und „Silver“ schoss wie gewohnt pfeilschnell aus der Maschine. Ich hoffte auf ein Rennen mit viel Tempo und einem Pacemaker der nur auf keinen Fall ich sein wollte. Die ersten 300 Meter ging diese Taktik auf, doch dann nahm das Unheil seinen Lauf... „Silver“ pulpte, wie befürchtet, wie ein Stier und ich konnte ihn trotz aller Bemühungen nicht hinter „Element Five“, der an der Spitze lag, halten. Ich wusste ab dem Moment, an dem ich viel zu früh die Spitze des Feldes übernahm, dass





mich das eine gute Platzierung oder vielleicht sogar den Sieg kosten würde. Ab dann versuchte ich nur mehr Schadensbegrenzung zu betreiben. Ungewollt schlitterte ich geradewegs in die Falle, die eine lange Einlaufgerade mit sich bringt. Dass er nach so einem Rennverlauf nicht mehr wirklich Speed entwickeln konnte, ist nicht weiter verwunderlich. Er konnte sein Tempo gut durchhalten aber die Gegner, die mit Schwung angeflogen kamen, natürlich nicht mehr abwehren. So endeten wir auf einem guten 3. Platz. Der slowakische Gast „Justice Bold“ siegte unter meiner guten Freundin Nicole SCHLATTER aus der Schweiz vor „Party Freak“ aus dem Trainingsquartier von Werner GLANZ mit Serena BROTHERTON aus Großbritannien. Auf dem vierten Platz landete HANA mit Haweeya.

Der Moment als meine Schwester Babsi mich mit „Silver“ in den Absattelring führte, war für mich ein ganz besonders emotionaler. Als Kind bin ich immer dort gestanden und habe die platzierten Pferde und ihre Jockeys beim Absatteln und Zurückwie-

gen beobachtet. Die kleinen Kieselsteinchen am Boden im Absattelring machen ein relativ lautes und sehr prägnantes Geräusch. Genau das Geräusch hörte ich sobald „Silver“ den Ring betrat. Das hat mich gedanklich und emotional in die Zeit von damals zurückversetzt. Bei der anschließenden Siegerehrung konnte ich mir ein Freuden tränchen nicht verzwicken. Es war einfach in dem Moment gerade alles so schön!

In der Wiener Herbstmeile durfte ich auch noch den 9-jährigen „Marvie Thunders“ reiten. Er steht im Besitz von Katrin HOZANG und ihrem Mann und Trainer des Pferdes Stefano PECORARO. Katrin ist ein echtes Freudenauer Urgestein und lebt aber seit über 25 Jahren in Pisa. Mit Katrin verbindet mich eine enge Freundschaft, und so kam es, dass sie mir „Marvi“, ein früheres Klassepferd und mehrfacher Listensieger in Italien, schon Anfang August anvertraute und ich ihn für die Freudenau vorbereitete. Nach einem Rennen Anfang August in Meran bei dem ich ihn reiten durfte, nahmen wir ihn mit nach Österreich.

Auch das Rennen in Meran, bei dem wir einen vierten Platz belegten, war für mich ein unvergessliches Erlebnis. Leider fehlte uns in der Freudenau das Quäntchen Glück. Nach einem verpatzten Start lagen wir an letzter Stelle und „Marvi“ war um Anschluss bemüht. Schade, denn nach einer gewaltigen Speedleistung kämpfte er sich auf einen starken fünften Platz. „Marvi“ war mit Abstand das klassemäßig beste Pferd auf dem ich je gesessen bin, und dafür bin ich unheimlich dankbar!

„Silver“ bestätigte zwei Wochen nach der Freudenau seine gute Form in Bratislava und konnte nach einem zweiten und drei dritten Plätzen infolge leicht gewinnen. Er setzte sich in einem 1000 Meter-Rennen Start-Ziel leicht mit vier Längen durch. Dabei verwies er „Justice Bold“, den Sieger in der Freudenau, auf Rang drei. Welches unbeschreiblich schöne Gefühl es ist, das eigene Pferd beim ersten gemeinsamen Sieg zu reiten, muss ich wohl nicht näher beschreiben!

Ich bin unheimlich froh und auch noch immer ein biss-



V.r.n.l.: 1. Nicole SCHLATTER auf „Justice Bold“ vor Serena BROTHERTON/GB mit „Party Freak“ und Carolin STUMMER auf ihrem „Silver Train“



chen gerührt, dass ich die Gelegenheit hatte in der Freudenau zu reiten. Das verdanke ich den unermüdlichen Bemühungen des ÖARV und allen voran, Brigitte! Vielen vielen Dank!!!

Carolin Stummer



V.l.n.r.: Serena BROTHERTON/GB (2.), Nicole SCHLATTER/CH (1.), Carolin STUMMER/A (3.)



V.l.n.r., hintere Reihe: Serena BROTHERTON/GB, Siegerin Nicole SCHLATTER/CH, Amateur-Präsidentin Brigitte STÄRK, Weltmeisterin 2015 Joséphine CHINI/S, Catherine RIEB-MÉNARD/F, vordere Reihe: Michelle BLUMENAUER/D, Carolin STUMMER/A, Hana JURANKOVA/A

### Rennbericht der Rennen zu Wien / Freudenau, Samstag, 16. September 2017

Wetter: bewölkt, 15 °C

Boden / Runde Bahn: gut, Distanz: 1.400 m Startzeit: 14.55 Uhr

Dotation: € 5.000 (3.000, 1.250, 500, 250) Internationales Amazonenrennen - für Amateurrenreiterinnen. Zu reiten von ehemaligen Teilnehmerinnen an der Fegentri-Weltmeisterschaft; die Reiterinnen müssen mind. 5 Rennen gewonnen haben; die Rittvergabe erfolgt durch den Österreichischen Amateur-Rennreiter-Verein.

GAG.: 3j.: - 2 4j.+ : + 1 Mindestgewicht 58 kg, keine Reitererlaubnis.

€ 50 Einsatz (10, 15, 25); geschlossen am 28.08.2017 mit 10 Nennungen; 2 Nachnennungen, 5 Streichungen.

Pferd	Gewicht	Reiter	EvQu
1. 4 JUSTICE BOLD (IRE), 4j. br. W. v. Zebedee (GB) - Chantilly Beauty (FR) Zü.: Lucky Racing Syndicate Bes.: Autoopravovňa Strnisko Tr.: Marian Daniš /SK	58	Am. Fr. Nicole Schlatter (CH)	27
2. 5 PARTY FREAK (GB), 5j. br. W. v. Alexandros (GB) -Party Frock (GB) Zü.: Gestüt Jettenhausen Bes.: Gestüt Jettenhausen Tr.: Werner Glanz (D)	58	Am. Fr. Serena Brotherton (GB)	50
3. 1 SILVER TRAIN (IRE), 4j. Sch.-W. v. Zebedee (GB) - Jayarbee (IRE) Zü.: Golden Vale Stud Bes.: Johann Stummer Tr: Johann Stummer	65	Am. Fr. Carolin Stummer (A)	48
4. 2 HAWEEYA (IRE), 4j. br. St. OK Gestüt Celtic Hill Fr. Tamara Richter	64	Am. Fr. Hana Juranková (A)	54
5. 3 SALVATORI (FR), 4j. br. W. Thomas Gschwent Gerard Martin	59 (+1 Mehrg.)	Am.Fr. Michelle Blumenauer (D)	49
6. 6 ELEMENT FIVE (GER), 6j. br. W. SKLStall Kascha Frantisek Drozda	58	Am. Fr. Josephine Chini (S)	127
7. 7 LIQUIT SPIRIT (GER), 3j. br. St. Thomas Gschwent Gerard Martin	58	Am.Fr. Catherine Rieb-Ménard(F)	52

Das Ersatzpferd Moreira (GB) kam nicht zum Einsatz.

Alle Eventualquoten für € 10.- Wetteinsatz.

7 Starter

# „ASCOT IN VIENNA“ 16. und 17. September 2017



V.l.n.r. Mario HOFER, Fredi HIRL,  
Billy LORD



V.l.n.r. Billy LORD, Michael ROSEN-  
FELD, Gérard MARTIN



Start zum St. Leger

PFUND (S) SATTEL 41/17



Trainer Christian SPRENGEL, früher selbst sehr erfolgreicher Amateur-Rennreiter, führt seinen Sieger „Iraklion“ vom Geläuf



Gut behütet...



Kaiserloge





# Sommerfest 2017



Für unser heuriges Sommerfest konnten wir nur einen Freitagstermin ergattern und hatten schon vorab etwas Bauchschmerzen, ob der 25. August von unseren Gästen auch angenommen werden würde. Dadurch konnte auch nicht der gesamte Vorstand (ich z.B.) beim Aufbau mithelfen, aber Gaby, Brigitte, Michael und Gabi legten sich mächtig ins Zeug damit für den Abend alles bereit war.

Isabelle (Brigitte's Tochter) und ihr Mann René KARLOVATZ unterstützten uns auch tatkräftig, René stellte seine Grillkombination, die alle Stückerln spielt, zur Verfügung und machte auch gleich den Grillmeister mit Unterstützung von Michael. Seine Koteletts und Würste, der Grillkäse, das Gemüse und das Huhn waren ausgezeichnet und alle lobten das Essen in den höchsten Tönen. Der Wettergott war uns glücklicherweise auch hold, es herrschten angenehme Temperaturen und es war trocken.

Das war dann auch ein Plus für uns, denn wir konnten uns wieder über guten Besuch freuen, alle Tische waren besetzt. Neben unseren Stammgästen wie der Familie RINGHOFER, Hansi SCHREIBER, Caro STUMMER und Dzopper, Markus GEISLER und Hana JURANKOVA durften wir diesmal auch die Familie GOLDMANN, die Familie SCHADLER und auch wieder die Familie KATZLER begrüßen.

Aus dem Trainerlager beehrten uns Tamara RICHTER und Gérard MARTIN.

Maxl als bewährter DJ heizte uns ein und bald tummelten sich die Tanzwütigen wie Fabien PAPROKI, Karin ZINSLER, die Familie PALTRAM und auch die Familie KARLOVATZ - für nicht-Insider: Isi's Schwiegereltern - am Dancefloor. Auch viele Freunde aus dem Traberlager wie Ari KAARLENKASKI und Conny ÜBLEIS gaben uns die Ehre, ich glaube, es gefällt ihnen bei uns!

Da wir dankenswerterweise viele schöne Preise von unseren Sponsoren ergattern konnten, gab es wieder eine Tombola mit 150 Preisen (jedes Los hat gewonnen!) wie z.B. handsignierte Krimis von Barbara SCHMID, Produkte für und rund ums Pferd von den Tierärzten Dr. COPAR und Dr. KOHLWEISS, Tommy BAYER's Pferdeshop und Walter HABRES, Tierfutter von der Firma Königshofer, Haushaltsgeräte von der Firma EP-Tele-Center, ein Gutschein für die Teilnahme an einem Doppelsitzerrennen vom Wiener Trabrennverein, Eintrittskarten für die Veranstaltung Vienna Ascot in der Freudenau vom Wiener Gastwirteverband, Alkoholisches von Willy LUCKA, USB-Sticks von Rennbahnfotograf RISSAVY, Werkzeug von der Firma Fabian, Bilderrahmen von Gaby ELIAS und allerlei süße Verführungen von Jo SCHREIBER, der Konditorei PREINING und Brigitte

STÄRK. bei so vielen tollen Preisen waren die Lose dann auch im Nu verkauft.

Ein herzliches Dankeschön geht auch wieder an unsere Kuchenbäckerinnen, die uns alljährlich mit köstlichen Kuchen versorgten, die da waren: Elfi RINGHOFER, Doris ITHALER, Gabi ANDRÄ.

Ein Geburtstagskind hatten wir heuer auch mit dabei: „Chappy“ feierte einen Runden (den wievielten verraten wir natürlich nicht), zu seinen Ehren gab es ein Ständchen und wir ließen ihn hoch leben.

Gegen Mitternacht verließen uns die letzten Gäste und am nächsten Tag beseitigten wir, auch mit Hilfe von Lucie MAHR, die Spuren des Abends.

An dieser Stelle ein großes DANKE SCHÖN an alle Sponsoren und Helferleins, die dieses Fest ermöglicht haben und nicht zuletzt auch an Julia HABEL für die für uns einzig denkbare Location.

Wir konnten uns wieder über ein gutes Ergebnis freuen, nicht zuletzt Dank der großzügigen Unterstützung durch unsere Präsidentin - sie kam fürs gesamte Grillgut auf und Michael ROSENFELD, der das Bier sponsorte.

Fürs nächste Jahr würden wir dennoch einen Samstagstermin bevorzugen, zogen doch Freitag Abend ab und an „Duftwolken“ aus der Tierkörperverwertung vorüber...

Ulli Schmutzler

PFUND (S) SATTEL 41/17



Lauer Sommerabend in der Freudenu



Geburtsstagskind Thierry CHAPUSOT (Mitte) wird gefeiert

# H. H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR) 21. April 2017, Toulouse (F)



Für mich ging es Anfang April zu einem Sheikha Fatima Rennen nach Frankreich. Das Tolle war, dass ich diese Gelegenheit nutzen konnte, um auch im Training zu reiten. Es war nicht einfach nur irgendwo ein bisschen im Training reiten, sondern ich hatte die Gelegenheit, gemeinsam mit meiner Freundin Michelle BLUMENAUER aus Deutschland, bei Guillaume MACAIRE in den Trainingsattel zu steigen. Er ist eine Ikone des Hindernissports und seines Zeichens einer der erfolgreichsten Hindernistrainer Europas und führend in Frankreich. Monsieur Macaire ist der Lebensgefährte der ebenso erfolgreichen Barbara GUENET. Barbara ist Amateur und reitet sowohl Flach als auch Hindernisrennen. Durch die FEGENTRI lernte ich sie kennen und schätzen. Michelle und ich übernachteten bei Barbara und ihrem Lebensgefährten, die gleich neben der Trainingsanlage wohnen. Den Vormittag vor dem Rennen nutzten wir also, um einen kleinen Einblick in die Welt des Hindernissports zu erhaschen. Auf der nur zwei Jahre alten Trainingsanlage befinden sich 106 Boxen, die auch immer alle besetzt sind. Zusätzlich gibt es 2 weitere Standorte für verletzte und rekonvaleszente Pferde. Mir stand der Mund offen als ich Barbara am frühen Morgen beobachtete, die ja auch As-

sistent Trainer ist, wie sie die Lottafel einteilte. Ich komme manchmal schon mit meinen drei Pferde durcheinander... 106 Pferde täglich zu managen ist schon eine Hausnummer. Während der zwei Lots, die Michelle und ich ritten, löcherten wir Barbara und das Stallpersonal mit Fragen über Training, Haltung, Fütterung etc. um möglichst viel über dieses uns bis dahin völlig unbekannte Metier zu erfahren. Wir stellten fest, dass die Unterschiede im Training doch sehr groß sind. Ich muss gestehen, größer als ich sie mir vorgestellt habe. Zum Beispiel wird nicht einfach Schritt gegangen zum Aufwärmen, nein, es gibt einen eigenen Ring im Innenhof mit karpalgelenkstiefem Sand in dem die Pferde stapfen müssen. Dort wird sogar kurz getrabt ehe das Lot auf die Galoppbahn wechselt. Wir erwischten zum Glück einen Tag an dem nicht gesprungen wurde. Auf extrem tiefem Sand canterten wir in strammem Tempo ca. 2000 Meter. Danach ging es auf einen weiteren Schrittring in der Bahnmitte auf dem wieder Stapfen angesagt war. Als wir die Order für den zweiten Canter bekamen, entgegnete Michelle entsetzt: "Was? Auf demselben Pferd!?"

Es gab viele Dinge die mich zutiefst beeindruckten aber auch einige die ich fragwürdig fand. Den viel zu kurzen Stoßzügel, den alle Pferde trugen,

sogar in der Führmaschiene, fand ich furchtbar. Er war so eng verschnallt, dass sich die Pferde fast in die Brust bissen und die Maulwinkel davon blutig waren. Für mich, als jemand der sich viel mit der klassischen Dressurarbeit beschäftigt, war es ein ethischer Seiltanz als ich diesen schrecklich kurzen Gummizügel einschnallen musste. Auch, dass nie ein Pferd auf die Koppel darf, entspricht nicht meiner Philosophie. Aber das ist ja leider immer noch in vielen (viel zu vielen) Rennställen Alltag.

Zu Mittag fuhren wir in das etwa 200km entfernte Toulouse wo wir auf die anderen Mädchen trafen. Das Rennen führte über 1600 Meter und war mit 30.000 Euro dotiert. Mein Pferd „Argonaute“ hatte laut Rennprogramm Chancen auf eine Platzierung. Es trug 67 Kilo – endlich mal ein Gewicht, bei dem selbst ich einen großen Sattel benutzen kann. Was mir aber nicht viel half, denn ich war wie immer mit Schwitzgewand und Waage auf Reisen weil ich am nächsten Tag in Bratislava leicht reiten musste. Der hübsche Braune präsentierte sich im Führing sehr sympathisch und der Trainer sagt mir: „He is an angel!“ Er war auch ein echter Engel, allerdings kein besonders schneller. Nach einem unspektakulären Rennen im hinteren Drittel des Feldes kamen wir als 8. von 11 ins





Ziel. Trotzdem gab er mir ein gutes Gefühl. Es gibt Pferde die einem, obwohl man im geschlagenen Feld landet, ein tolles Gefühl geben und man zufrieden vom Pferd steigt. Das war so ein Pferd. Gewinnen

konnte das Rennen der Favorit „Sha‘hir“ unter der Belgierin Alice BERTIAUX vor „Khozan“ mit Charlotta ERICSON/N und „Chalwa Du Breuil“ mit Leonie VETHAAK/NL.

Ich flog also ohne Platzierung

aber trotzdem zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken nach Hause!

Carolin Stummer

## H. H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR) 12. August 2017, Chelmsford (UK)

Nachdem ich leider einige Einladungen zu diversen Sheikha Fatima Rennen hatte absagen müssen, da ich immer arbeiten musste, freute ich mich dass es diesmal geklappt hatte.

Niemals zuvor war ich in Chelmsford geritten aber ich hatte gehört, dass es eine nette kleine Bahn mit einer sehr kurzen Einlaufgerade war.

Da es mein freies Wochenende war konnte ich in der Früh noch ausreiten, bevor ich mich gemeinsam mit meinem Freund Alex auf den Weg machte. Chelmsford ist nur eine knappe Stunde von Newmarket entfernt, aber da nach dem Renntag auch ein Konzert stattfinden sollte und somit viel Verkehr erwartet wurde machten wir uns bereits recht früh auf den Weg.

Die Zeit der Hinfahrt vertrieben wir uns mit der Gestaltung eines kleinen youtube Videos. Was erst nur eine spontane Idee war, schaffte es einige Tage später auch tatsächlich ins Internet.

Das Rennen ging über 1600m auf einer Polytrack Bahn und

beim Abgehen der Bahn kam auch die Sonne etwas hinter den Wolken hervor und es begann für englische Verhältnisse richtig warm zu werden.

Der Kurs in Chelmsford ist etwas oval mit langen Bögen und einer kurzen Einlaufgeraden. An diesem Tag fanden mehrere Araberrennen statt und die Bahn war wirklich gut besucht.

Ich überließ Alex seiner Videokamera und machte mich auf den Weg ins Jockeyzimmer, wo ich die anderen Mädels traf.

Wie immer in England mussten wir alle vorher zur Rennleitung und wurden dort ziemlich streng ermahnt geradeaus zu reiten und auf gar keinen Fall die Peitsche zu oft zu benutzen.

Der Rennsport in England genießt glücklicherweise immer noch einen sehr hohen Stellenwert. Sicherlich auch deshalb weil sehr viel dafür getan wird diesen Sport gut zu vermarkten. Dazu gehört auch möglichst keine den Tierschutz betreffenden schlechten Schlagzeilen zu liefern. Und da ist die Peitsche eben ein großes Thema.

Insgesamt waren zehn Starter in meinem Rennen und mein Ritt hieß „Callymay“ und war eine 7-jährige Stute, welche das Jahr zuvor sehr gut gelaufen war aber heuer absolut die Form verloren zu haben schien.

Meine Trainerin, Mrs. THOMAS, war eine entzückende, kleine, ältere Dame und die englische Höflichkeit in Person. Sie bestätigte meine Beobachtung, nämlich das „Callymay“ heuer ihrer Form hinterher lief und noch dazu etwas schwierig auf dem Weg zum Start sein konnte. Deshalb wurde sie danach auch zum Start geführt, was ich als sehr gute Idee empfand, speziell daran gemessen, dass sie die meiste Zeit auf zwei Beinen ging. Hinter der Startmaschine benahm sie sich dann aber sehr vorbildlich. Sie war eine unglaublich schöne und athletische Stute und schaute wie ein kleiner englischer Vollblüter aus.

Und sie war sehr fair, die kleine „Callymay“, sie spielte von Anfang an mit offenen Karten. Wir sprangen aus der Startmaschine ab und „Callymay“



legte gleich die Karten auf den Tisch.

Wäre sie ein Mensch gewesen, hätte sie sich umgedreht in diesem Moment, mir eine Hand auf die Schulter gelegt und gesagt: „OK - schau' ich bin schon lange genug in dem Business und weiß wie es läuft OK?! Ich bin 7, ich hatte meine glorreichen Stunden und Siege und finde ich sollte nun Mama werden und meine Tage auf einer großen Koppel verbringen. Alles klar?“

Sie bummelte dahin und war nicht im Geringsten daran interessiert auch nur ein Teil des Feldes zu sein. Ich probierte sie zu motivieren, aber sie haute gleich die Bremse rein und wir canterten im gemütlichen Tempo am Ende des Feldes hinterher. Wir schafften es noch ein ganzes Pferd zu überholen und spazierten dann gemütlich über die Ziellinie.

„Callymay“ hatte ihren Standpunkt klar gemacht und stand mit keinem nassen Haar im Absattelring. Wäre sie ein Mensch gewesen, dann hätte sie ihre kleine Nickelbrille auf der Nase zurechtgerückt und hätte mich über deren Rand

angeschaut und gesagt: „Ich glaube ich habe mich verständlich gemacht“.

Ich musste lachen als ich an Alex und seine Videokamera dachte. Vor dem Rennen hatte er mich gefragt ob ich mich bemühen könnte und im Endkampf so richtig schön vorne mit dabei durchs Ziel kommen könnte, damit er ein gutes Video bekam.

War es nicht eben das, was diese Araberrennen aus machte? Wenn sie nicht wollen dann wollen sie eben nicht.

Meine Trainerin war ebenfalls unglaublich süß nach dem Rennen als sie eine ziemlich passende Erklärung für mich parat hatte. Sie sagte: „Ich habe „Callymay“ am Weg zum Start gesehen und sie hatte ein Auge auf einen der Hengste geworfen und danach war sie glaube ich nicht mehr konzentriert aufs Rennen“.

Ich glaube das hatte den Nagel ziemlich auf den Kopf getroffen.

Die Siegerin hieß Rikke BAY TORP/DK auf „Madjanthat“, welche vom Start weg auf und

davon galoppierte und überlegen gewann.

Danach schaffte es Tamara HOFER/D mit „Vindetta“ auf den zweiten und Ellie MACKENZIE/GB mit „Noble Athlete“ auf den dritten Platz.

Alex hatte nicht ganz das Video bekommen das er wollte, aber hey „that's life“ und wir hatten einen schönen Abend den wir auf dem anschließenden Konzert ausklingen ließen.

Ich möchte mich recht herzlich beim ÖARV bedanken für eine weitere tolle Destination auf meiner Liste. Ich hoffe es ist nicht die letzte gewesen, auch wenn es erst mal im richtigen Berufsleben (besonders als Tierärztin) angekommen, immer schwieriger wird sich die Zeit für diese Ritte freinehmen zu können.

Achja, das Video das bei diesem Tag heraus gekommen ist kann auch gerne auf youtube angeschaut werden. Viel Spaß....

<https://m.youtube.com/watch?v=82tR1GOLEkg>

Manuela Slamanig





# Stefan KARNICNIK in Neuseeland

PFUND (S) SATTEL 41/17

Stefan Karnicnik, Sohn von einem der erfolgreichsten Österreichischen Amateur-Rennreitern - Ewald Karnicnik – hat seine reiterliche Karriere als Amateur-Rennreiter in der Freudenau begonnen, später in GB eine Lehre als Jockey gemacht und war viele Jahre dort, in Italien und kurz auch in Österreich als Profi tätig. Seit nunmehr ca. 3 Jahren hat er in Neuseeland eine neue Heimat gefunden und ist dort als Hindernisreiter erfolgreich.

Karnicnik chasing his own slice of Grand National history

Fri, 11 Aug 2017

Dennis Ryan

Austrian-born Karnicnik has been one of the battlers of the New Zealand jumping scene since arriving in the country to take a job with Taranaki trainer John Wheeler. The 38-year-old rode two winners from 49 rides in 2014-15, added another three the next season and in the just completed term he made further gains for five wins from 85 rides.

One of his four jumps wins last season came on Tai Ho, who he will combine with again in tomorrow's Racecourse Hotel & Motor Inn Grand National Steeplechase. The Southland gelding's earlier form this winter included a second in the Great Western Steeple at Riverton and he follo-

ture tomorrow, he will be wearing what could be arguably described as the country's most historic set of racing colours. The emerald green and white silks were made famous by horses raced by the late "Big Bill" Hazlett, a 1920s All Black who went on to dominate ownership ranks for decades from his Southland base.

Hazlett, who died in 1978, was recognised for his achievements in racing with induction to the Racing Hall of Fame in 2008.

In a Grand National context, two of his greatest horses were Loch Linnhe and Eiffel Tower. His 1965 Wellington Cup winner Eiffel Tower went on to win two editions of the Grand National Hurdle and wrote his own chapter in racing folklore when he won the 1967 Great Northern Steeplechase after being run off at the water jump by another outstanding southerner, Kumai.

Eiffel Tower had to settle for second in the Grand National Steeplechase, but a decade later Loch Linnhe went one better around the Riccarton country. The big bay's 25 wins also included two Great Northern and a VRC Grand National Steeple at Flemington.

The Ellis Winsloe-trained Tai Ho is a member of the family that produced Eiffel Tower and is raced by a partnership that includes the estate of Bill Hazlett's son Bill, who passed away in May just days after seeing his horse finish fourth



Wearing the famous Hazlett colours, Stephan Karnicnik guides Tai Hoa to third in the Koral Steeplechase.

Stephan Karnicnik may be short on the history surrounding one of New Zealand's iconic races, but there's no lack of confidence in his prospects of adding his name to the Grand National Steeplechase honours board at Riccarton tomorrow.

wed his mid-July Washdyke steeplechase win with a solid effort for third behind Grand National favourite The Big Opal in last Saturday's Koral Steeplechase.

When Karnicnik heads to the start of the 5600-metre fea-

in the Hazlett Contracting Steeplechase at Riverton. His widow Alison continues to race Tai Ho in partnership with long-time family friend Colin Ashby.

“I remember seeing Mr Hazlett at the races that day watching from his car and it was very sad to know that he died soon after,” Karnicnik recalled. “Mrs Hazlett was at Riverton when we finished second in the Great Western

and I know how much it meant to her for their horse to run so well.”

Karnicnik will go into tomorrow’s big race knowing he has a horse that is still developing and with the racing and fitness behind him to make his presence felt.

“He’s just improved all season, it’s been his learning year and his run in the Koral was very good,” Karnicnik told [www.theinformant.co.nz](http://www.theinformant.co.nz)

on the eve of the Grand National. “He’s definitely in with a shout and I would just love to be able to do the job for his owners.

“They’re lovely people and they have been very loyal to me. I know they’re very excited to have a runner in the Grand National and it’s a great honour to be riding for them.”

Aus: [https://theinformant.co.nz/website/News/single\\_news/Karnicnik-chasing-his-own-slice-of-Grand-National-history/BX8359](https://theinformant.co.nz/website/News/single_news/Karnicnik-chasing-his-own-slice-of-Grand-National-history/BX8359)



## Patina

### Bekanntmachung.

Allen Herren Sportsmen hiermit die ergebenste Anzeige, dass ich aus meinem zu Herrn Grafen von Fürstenberg zu Herdingen bisher bestandenen Privatverhältnisse als Trainer von Michaelis d.J. an ausscheiden werde, um mich in Braunschweig vom October an als öffentlicher Trainer niederzulassen.

Die Herren Besitzer von Rennpferden wollen hievon gefälligst Notiz nehmen, und falls sie nicht eigene Trainer halten, mir ihre Pferde zum

traniren anvertrauen. Für gute und gesunde Ställe habe ich bereits gesorgt und verpflichtete mich, Pferde gegen eine monatliche Vergütung von 5 Ld`or pro Stück, einschließlich aller Nebenausgaben, in Training zu nehmen, auch erlaube ich mir noch beiläufig zu erwähnen, dass mir der Herr Graf von Fürstenberg seine Pferde bereits zugesagt hat.

Unter den Besitzern von Rennpferden glaube ich bereits so bekannt zu seyn, dass es überflüssig erschei-

nen dürfte, Empfehlungen wegen meiner Befähigung als Trainer hier beizufügen.

Diejenigen Herren, welche auf obige Offerte einzugehen geneigt seyn sollten, wollen sich gefälligst wenden an:

Ch. O`Connor, Trainer  
wohnhaft in Braunschweig,  
vor dem Steinthore auf dem  
Garten des Oberlieutenants v.  
Rosenberg

Quelle: Hippologische Blätter  
3. August 1848





# Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein Die Wiener AmateurrenreiterInnen

Freudenau 65, A-1020 Wien

E-Mail: [oearv@amateurrenreiter.at](mailto:oearv@amateurrenreiter.at)



PFUND (S) SATTEL 41/17

## EINLADUNG

### Zu den Ordentlichen Generalversammlungen des Österreichischen Amateur-Rennreiter-Vereines und der Wiener AmateurrenreiterInnen für das Jahr 2017

**Termin:** Freitag, 1. Dezember 2017, 18.30 Uhr

**Ort:** Restaurant „Altes Jägerhaus“, Freudenau 255, 1020 Wien

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2016
3. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2017
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Präsidiums und des Ausschusses
7. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und der Aufnahmegebühr 2018
8. Anträge (diese müssen bis spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Vorstand des ÖARV/DWAR eingelangt sein)
9. Allfälliges
10. Championatsehrung

Ist die Generalversammlung um 18.30 Uhr nicht beschlussfähig, findet sie – unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder – mit derselben Tagesordnung um 19.00 Uhr statt.

Im Anschluss an die Ordentliche Generalversammlung bitten wir zum Buffet.

**Brigitte STÄRK**

Präsidentin

#### Impressum

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:  
Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein und  
Die Wiener AmateurrenreiterInnen  
Freudenau 65, A 1020 Wien  
Tel.: +436643027354 oder +4369911321597  
e-mail: [office@amateurrenreiter.at](mailto:office@amateurrenreiter.at)  
[www.amateurrenreiter.at](http://www.amateurrenreiter.at)

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen  
nicht mit der Meinung des Vorstandes  
übereinstimmen.

 **Post.at**

Bar freigemacht/Postage paid  
1023 Wien  
Österreich/Austria